

Agenda: Apfelernte auf Streuobstwiesen

## Naturtrüber Saft aus alten Sorten

Aktualisiert: 05.11.15 19:30



© Wilke

**Twistringen - Von Theo Wilke. Wer in nächster Zeit das Glück hat, von der Stadt beschenkt zu werden, darf sich auf ein neues Präsent freuen – auf den ersten naturtrüben Apfelsaft von den Twistringer Streuobstwiesen. 500 Kilogramm Obst brachte die Ernte der Agenda-Gruppe Stadtentwicklung und Landschaftspflege ein. In einer Bassumer Mosterei wurden 180 Flaschen und mehrere Tetra-Packs abgefüllt.**

„Für den Anfang war das schon richtig gut“, freut sich Agenda-Beauftragte Ulrike Ehlers aus dem Rathaus. Vor 15 Jahren habe man drei Streuobstwiesen angepflanzt. Rund 90 Bäume, darunter auch Kirsche und Birne, hätten sich im Laufe der Jahre erfreulich entwickelt. „Jetzt tragen sie gut“, betont Ehlers.

Erste Stadträtin Birgit Klingbeil ergänzt: Damals seien nur alte Apfelsorten genommen worden, etwa Geheimrat Oldenburg, Himbeerapfel, Goldparmäne oder auch roter Boskop. Durchweg robuste Sorten, die inzwischen nicht mehr so häufig auf dem Markt angeboten werden.

Bei der Agenda-Sitzung vor kurzem konnten die Aktiven den ersten Saft, der einen kleinen Anteil aus Birnen enthält, probieren und erhielten zum Dank für ihr jahrelanges Engagement auch einige der speziell etikettierten Flaschen. Der Inhalt von etwa 345 Litern: der Saft von 30 verschiedene Apfelsorten.

Die Agenda-Gruppe überlässt 130 Flaschen der Stadt für Präsente. Auf Nachfrage erklärt Birgit Klingbeil: „Es geht hier nicht in erster Linie um eine finanzielle Ersparnis für die Stadt, sondern um ein Signal für unsere Streuobstwiesen, für Natur- und Umweltschutz.“ Übrigens sind die Obstbäume seinerzeit auf städtischen Ausgleichsflächen gepflanzt worden, ebenso wie der Beerenlehrpfad.

Bereits im dritten Jahr in Folge Mal hat die Agenda-Gruppe in den vergangenen Tagen Blumenzwiebeln von einer holländischen Firma einpflanzen lassen. Sie sollen dafür sorgen, dass Twistringern an markanten Stellen in der Stadt im kommenden Frühjahr wieder so richtig aufblüht.

Im Frühjahr blüht Twistringern auf

Wer dann aus Richtung Ehrenburg auf der Nienburger Straße kommt, wird sich am Ortseingang, Höhe Scharrendorf, über eine große Grünfläche freuen können. 3000 Narzissen, Krokusse und Blausterne werden fünf bis acht Wochen lang leuchten. Am Schwimmpark sind 2000 Zwiebeln für spät blühende gelb-orange Narzissen gesetzt worden. Außerdem werden im kommenden Jahr 3000 Narzissen, Krokusse und Tulpen weiß und rot blühen. Schließlich finanziert der Schießsport- und Heimatverein Stelle 2000 Narzissenzwiebeln an den Ortseinfahrten. Auf „alten“ Flächen werden mehrjährigen Blumen blühen.